## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [30.? 1. 1893]

Montag.

lieber Arthur.

10

15

Die Empfehlung Engländers fehr gern beim nächften Zusammentreffen mit Berger, was für eine Arbeit ist es denn?

Über Fels höre ich unbestimmt erschreckendes; ich werde Ihnen in den nächsten Tagen etwas schicken, eventuell ein paar Freunde ohne Namennennung um Mithilfe bitten; sagen Sie mir doch, was wahr ist. »Familie«?!!

Ein herausgegriffenes Kapitel aus dem »Kind« hat mir einen ftarken Eindruck gemacht; ich freue mich fehr auf die Vollendung.

Das Exemplar für die akademische Vereinigung schicken Sie am tactvollsten in das Hôtel Wandel mit der Weisung, es am Samstagabend dem Präsidenten zu übergeben.

Der kleine Teltsch möchte auch gern eins haben. Vor einer Woche hat mir eine Ruffin, meine Soupernachbarin, fehr von den »proverbes de ce monsieur, qui est en même temps médecin«, gerfch geschwärmt.

Wann foll denn Salten fortkommen? Herzlichft

Loris.

- CUL, Schnitzler, B 43.
  Briefkarte, 852 Zeichen (aufgeprägtes Wappen)
  Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
  Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »37«
- 1 Montag ] Der 30. 1. 1893 war ein Montag. Die Einordnung erfolgt durch das Antwortschreiben Schnitzlers.
- 14 Ruffin] vgl.: »Sonntag 22. / Die beiden Russinnen.« (Hofmannsthal: Aufzeichnungen, S. 204).

## Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Präsident der Akademischen Vereinigung], ?? [Russin], Peter Altenberg, Alfred von Berger, Friedrich Michael Fels, Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten, Ede Telcs

Werke: Age of Innocence, Anatol, Familie Orte: Hotel Wandl, Russland, Wien

Institutionen: Wiener Akademische Vereinigung

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [30.? 1.1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00165.html (Stand 28. Juni 2024)